

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

43. Jahrgang.

Nr. 41.

Neuenbürg, Donnerstag den 12. März

1885.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des entwichenen Mathäus Kull, Bauers in Bernbach wurde am 7. März 1885 nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet und Gerichtsnotar Fehleisen in Wildbad zum Konkursverwalter und Notariats-Assistent Schloz in Wildbad zu dessen Stellvertreter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 7. April 1885 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ist Termin auf den

30. März 1885 nachmittags 3 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den

20. März 1885 nachmittags 2 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Rathhausaal in Neuenbürg, anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. März 1885 Anzeige zu machen.

Den 7. März 1885.

Oberamtsrichter
Lägeler.

Revier Wildbad.

Holzabfuhr betreffend.

Das noch in den fernliegenden Schlägen Hefelsteig, Staigle und Rohrmis lagernde Stamm- bezw. Brennholz ist mit Rücksicht auf die beginnende Kulturzeit thunlichst bald zu entfernen, widrigenfalls es auf Kosten des Käufers geschehen müsste.

Revier Herrenalb.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 16. März d. J. vormittags 10 Uhr

werden auf dem Rathhaus in Herrenalb aus Staatswald Bottenberg noch weiter verkauft:

30 Buchen mit 10 Fstn.,
22 Nm. Buchenscheiter,

15 Nm. dto. Prügel,
20 " dto. Abfall,
2 " Birkenprügel,
1 " dto. Abfall.

Lieferung von Dachschindeln.

Die Lieferung von 50 000 Dachschindeln I. Qual. franco Bahnhof Urach wird im Submissionsweg vergeben und sind Offerte unter Anschluß von Muster-schindeln bis 14. März bei der Unterzeichneten einzureichen.

Güterstein, 6. März 1885.

K. Landgestüttskasse.
Leypold.

Neuenbürg.

Lieferung von Oefen.

In das neue Schulhaus sind 8 Stück große eiserne Oefen mit Luftheizung zu liefern und zwar:

1 Ofen für 1 Saal von 420 Cbm. Rauminhalt,
5 Oefen für je 1 Saal von 310 Cbm. Rauminhalt,
2 Oefen für je 1 Saal von 210 Cbm. Rauminhalt, ferner
3 Regulir-Füllöfen für gewöhnliche Zimmergröße.

1 Kochofen von außen heizbar.

Offerte erbitten wir uns binnen 8 Tagen.

Den 9. März 1885.

Stadtschultheißenamt.

Bub.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Herr Wilhelm Lutz Fabrikant bringt am Samstag den 14. d. Mts. nachmittags 4 Uhr

auf dem Rathhaus im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf:

P.-Nr. 277 3 a 87 qm Gemüsegarten,
" 281 2 " 82 " " "
" 285 27 " 52 " Gartenhaus,
" 286 11 " 14 " Gemüsegarten,
" 2 " Gartenhaus,

45 a 45 qm in Lippenwiesen neben verschiedenen Nebenliegern.

Liebhaber sind mit dem Anfügen eingeladen, daß nur ein einmaliger Aufstreich stattfindet und der Garten je nach Wunsch der Liebhaber im Ganzen oder in einzelnen Theilen abgegeben werden wird.

Den 10. März 1885.

Stadtschultheißenamt.

Bub.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Karl Vint, Sägers Wtw. bringt am Samstag den 14. d. Mts. nachmittags 4 Uhr

auf dem Rathhaus zum letztenmale im Wege öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf:

P.-Nr. 584: 6 a 19 qm Baumacker,
P.-Nr. 585: 15 a 87 qm dto.

22 a 6 qm in Margen-

äckern neben Friederike Hagmayer (P.-Nr. 582) und Gottlieb Vint, Flößer (P.-Nr. 586).

Der Verkauf findet im Ganzen oder nach Wunsch in einzelnen Theilen der Grundstücke statt.

Den 10. März 1885.

Stadtschultheißenamt.
Bub.

Neuenbürg.

Fuhr-Akkord.

Die Beifuhr von Steinen vom Mißsträßle auf den Dennacher Fußweg (etwa 12 Wagen) und die Beifuhr von Schlacken von der Lemppenau'schen Fabrik zum Schulhaus wird am

Donnerstag den 14. März d. J. vormittags 11¹/₄ Uhr

auf dem Rathhaus verankündigt werden.

Den 7. März 1885.

Stadtschultheißenamt.

Bub.

Waldrennach.

Holz-Verkauf.

Aus dem Gemeindewald Hauswald Hirschgarten und Scheidholz am

Montag den 16. März d. J. vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus

1 Birke mit 0,64 Fm.,
207 St. Nadelh.-Langholz II.—IV. Kl. mit 122,32 Fm.,
419 " Nadelholz-Langholz V. Kl. mit 54,80 Fm.,
3 " Nadelholz-Sagholz I.—III. Kl. mit 2,34 Fm.,
200 " Werkstangen I.—III. Kl.,
1840 " Hopfenstangen I.—V. Kl.,
805 " Reisstangen III.—IV. Kl.,
1 Nm. birkene Schleiströge,
59 " Nadelholz-Prügel,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 9. März 1885.

Schultheißenamt.

Stidel.



Feldrennach.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 13. März d. J. morgens 9 Uhr
kommen aus hiesigem Gemeinwald
82 St. Bau- und Wagner-Eichen,
6 " Buchen,
421 Stamm Langholz,
800 St. Bau- und Gerüststangen,
105 " Werkstangen,
375 " Hopfenstangen,
25 " Reisstangen,
1193 " Ausschusstangen,
auf dem Rathause im öffentlichen Auf-
streich zum Verkauf.
Den 8. März 1885.
Schultheiß Schönthaler.

Igelsloch.

Stamm- und Brennholz-, sowie Stangen-Verkauf.

Am Donnerstag den 19. d. M. nachmittags von 1 Uhr an verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathaus hier aus ihrem Gemeinwald Kreuth und Stechtwinkel:
142 St. Langholz mit 118 Fstn. worunter 115 St. schöne Rotforchen,
22 " Baustangen mit 4,02 Fm.,
93 Km. Scheiter- und Prügelholz, Werkstangen
I.-IV. Kl. 115 Stück,
Hopfenstangen
I.-III. Kl. 910 Stück,
Reisstangen
I.-V. Klasse 3375 Stück.
Den 10. März 1885.
Schultheiß Bertich.

Landwirtschaftliches.

Neuenbürg.

Die Königl. Pfarrämter

werden freundlichst erucht, dafür besorgt zu sein, daß die denselben zugehenden Fragebogen zur Ermittlung des Standes des landwirtschaftlichen Fortbildungswezens im Winter 1884/85 sorgfältig ausgefüllt und spätestens bis zum 25. März d. J.

an den Unterzeichneten eingesendet werden.
Den 9. März 1885.

Der Vorstand
des landwirtschaftl. Bezirksvereins.
Nestle.

Neuenbürg.

Bezug von Knochenmehl.

Der landw. Verein ist bereit, für seine Mitglieder den Bedarf an Knochenmehl frachtfrei bis zur nächstgelegenen Eisenbahnstation zu vermitteln.

Bestellungen wollen sofort, spätestens bis zum 16. d. M. bei dem Sekretär des Vereins, Oberamtstierarzt Böpple in Neuenbürg unter Angabe der Bestellung in Zentnern gemacht werden.

Den 9. März 1885.
Der Vereinsvorstand:
Nestle.

Privatnachrichten.

Bismarckspende.

Namens des Landeskomites ist der Schluß der Sammlungen in den einzelnen Gemeinden

auf Samstag den 14. März

festgesetzt. Wir bitten deshalb die einzelnen Sammelstellen an diesem Tag abzuschließen und dann sofort die eingegangenen Beträge an den Bezirkskassier, Hrn. Chr. Loos in Neuenbürg unter Anschluß der Sammellisten, soweit es noch nicht geschehen ist, gef. einsenden zu wollen. Das Bezirkskomite, bezw. der Vorstand desselben, wird die im Oberamte gesammelten Beträge nach den Gemeinden zusammenstellen und veröffentlichen. Von einer Veröffentlichung der Namen der einzelnen Geber sowie der Beträge der Letzteren glaubt das Landes- und das Bezirksomite absehen zu dürfen. Am 18. März sollen nach Abzug der erwachsenen Kosten die Beträge mit den Sammellisten an den Schatzmeister des Landeskomites, Herrn Kommerzienrat Heinrich Widemann in Stuttgart eingeschickt werden und ist so lange die Einsichtnahme sämtlicher Sammellisten des Bezirks hier vorerst möglich.
Neuenbürg, 9. März 1885.

Das Bezirkskomite
für dasselbe
Der Vorstand

D. A. Richter Lägeler. Kassier Chr. Loos.
Schriftführer Präzeptor Wörz.

Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Diejenigen, welche mich in Angelegenheiten unserer Kasse zu sprechen wünschen, werden mich von heute ab jeden Montag und Donnerstag zwischen 10 und 12 Uhr in meinem Comptoir (Gasfabrik Wildbad) sicher treffen.

Um Fehlgänge zu vermeiden und in Rücksicht auf meine sonstigen Geschäftsverhältnisse bitte ich die oben bezeichnete Zeit — dringende Fälle selbstverständlich ausgenommen — einzuhalten.

Wildbad, den 9. März 1885.
Der Vorsitzende
C. A. Fein.

Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Wir ersuchen die Herren Aerzte und Apotheker, ihre Rechnungen für Behandlung unserer Kassen-Mitglieder vom 1. Dezember 1884 an bis jetzt in möglichst detaillierter Weise längstens bis

Freitag den 13. d. M. abends unserm Kassier, Stadtschultheiß Bub in Neuenbürg einzureichen, damit in der Vorstandssitzung am 17. d. M. eine definitive Regelung des gegenseitigen Vertragsverhältnisses, soweit solche dem Vorstand zusteht, getroffen werden kann.

Neuenbürg/Wildbad, 10. März 1885.
Der Vorsitzende
C. A. Fein.

Ein Logis

mit 3 Zimmern nebst Zugehör wird zu vermieten gesucht.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Gewerbebank Neuenbürg. C. G.

Am Sonntag den 15. März nachmittags 3 Uhr findet im Lokal des Hrn. Albert Buz eine zweite

Generalversammlung

statt zur Erledigung der beiden in der Generalversammlung am 1. März nicht zur Beschlußfassung gekommenen Punkte der Tagesordnung:

Berminderung der Verzinsung des Reserverfonds und

Neue Regulirung der Monateinlagen.

Hierzu werden die Mitglieder unter besonderem Hinweis auf die bez. Bestimmung in § 4 Abs. 2 der Statuten eingeladen.

Den 7. März 1885.

Der Ausschuß.

Der Unterzeichnete beabsichtigt sein in Grunbach befindliches Anwesen, das neu erbaute frequente

Gasthaus zum Adler

mit Aedern, Wiesen, Wald, Grunbacher Markung und Sägmühleanteil in Unterreichenbach, im Ganzen oder in Parzellen zu verkaufen und zwar am nächsten

Montag den 16. März
mittags 2 Uhr

auf dem Rathaus in Grunbach, wozu Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden.

J. Burghard zum Varen
in Neuenbürg.

Herrenalb.

Ein tüchtiger

Postillon

mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten bei
A. Mönch, Posthalter.

Birkenfeld.

Ein kräftiges

Dienstmädchen

wird sofort gesucht von
Delschläger zum Löwen.

Birkenfeld.

Einen tüchtigen

Bäcker

suche zu sofortigem Eintritt.
Carl Delschläger, Bäcker.

Zu pachten!

Ein Stück Feld in der Nähe der Stadt zum Anbauen von Gemüsen geeignet wird gesucht.

Näheres die Expedition d. Blattes.

Neuenbürg.

10-15 tüchtige

Maurer,

2 Steinhauer und mehrere Tagelöhner finden sofort bei hohem Lohn Beschäftigung bei

G. Hajmann, Maurermstr.



I
neuester
Ett
empfehl



für ge
Kieler
M. 1.8
(Post
Kiste
grosso
Ger. 4
Netto
Pfd. 1
(Rolln
pr. 10
f. Br
ländis
Frisch
Netto
9 Pfd
von c
und z
dung
0

Pforzheim.

Eisenhandlung F. Behetmayr

empfiehlt

I Tragballen zu Bauzwecken, Säulen, eiserne Abtrittrohre, Dachfenster, Aussteiggläden, Kaminthüren, Walzeisen, Schmiedeeisen, Eisenbleche, deutschen Stahl. Ferner

Herde und Oefen

neuester Konstruktion, Kochgeschirre aller Art zu sehr billigen Preisen.

Ettlinger Shirting & Baumwolltuch

empfiehlt zu Fabrikpreisen

C. G. Kern Btw. Elmendingen.

Unterniebelsbach und Schwann.

Wir erlauben uns Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

am Sonntag den 15. März

in das Gasthaus zur Traube in Oberniebelsbach

freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies statt persönlicher Einladung annehmen zu wollen.

Gottfried Roth, Steinhauer,
Sohn des Christian Roth, Steinhauers.

Luise Jaak,
Tochter des Jakob Jaak, Gemeinderats von Schwann.

Gröfelthal.

Wir erlauben uns Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

am Montag den 16. März

in das Gasthaus zum „Röhl“ in Engelsbrand

freundlichst einzuladen mit der Bitte dies statt persönlicher Einladung annehmen zu wollen.

Dominicus Degandenz,
Aufseher im Gröfelthal.

Friederike Aldinger,
Tochter des Johannes Aldinger
in Weinberg.

Erste Bezugsquelle

für geräucherte, marinirte u. frische Seefische. Kieler Sprotten p. Kiste ca. 4½ Pfd. schwer M. 1.80—2.00. Kieler Sprotten p. 2 Kisten (Poststück) M. 2.80—3.00. Speckbäcklinge pr. Kiste à 45 Stück enth. M. 2.60—2.80. Flunder grosse 16—20 Stück pr. Kiste M. 3.20—3.50. Ger. Aal pr. Kiste 8 Pfd. Netto 10.60, 5 Pfd. Netto M. 7. Russ. Sardinen in Pickles pr. 10 Pfd. Fass. M. 3.60. Isländische Fischroulade (Rollmops) 42 Rollen M. 3.20. Aal in Gelee pr. 10 Pfd. Fass 6.00 p. 5 Pfd. Fass M. 3.60. ff. Bratheringe p. 10 Pfd. Fass M. 3.50. Holländische Vollheringe p. Fass 25 St. M. 2.80. Frisch ausg. Schellfisch p. Kiste 8½ Pfd. Netto M. 2.80—3.00. ff. Limb. Käse p. Kiste 9 Pfd. Netto M. 2.80. Holst. Holl. Käse Köpfe von ca. 10 Pfd. pr. Pfd. 40 Pf. per Post franco und zollfrei gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

Ottensen bei Hamburg.

Hochachtend

H. Kreimeyer,

A. L. Mohr Nachfgr.

Seefisch- u. Consum-Artikel-Export.

Calmbach.

Vieh-Verkauf.

3 trüchtige, gute **Milchtühe** hat zu verkaufen

Ghr. Rau, Thannmüller.

Drehermeister

welche Spielwaren anfertigen, werden behufs Anknüpfung von Geschäftsverbindung ersucht, unter Chiffre **H. 4502** ihre Adresse einzusenden an **Rudolf Wosse, Stuttgart.**

Die sogenannten Hausmittelchen und ihre Wandlungen.

Seit den ältesten Zeiten ist es bei den meisten Völkern Brauch, sogenannte Hausmittelchen stets vorrätig zu halten, um bei plötzlich eintretenden Krankheitsfällen sie rasch zur Hand resp. zur Hilfe zu haben. Aber auch diese Hausmittelchen, welche von Generation zu Generation überliefert

werden, haben, wie jedes Ding in der Welt, ihre Wandlungen durchzumachen. In dem Maße, wie z. B. die ehemals so sehr im Argen gelegene medizinische Wissenschaft mehr und mehr zum Lichte der Erkenntnis gelangte, in dem gleichen Maße verschwanden die zahllosen, zum größten Teil aus Zufallsgemischen bestehenden Pillen und Mixturen der alten Zeit und machten den auf Basis der bedeutenden Errungenschaften der Wissenschaft komponierten Mitteln Platz.

Unter diesen letzteren nehmen die nun seit Jahren bekannten und außerordentlich beliebten **R. Brandt'schen Schweizerpillen**, denen erste medizinische Autoritäten das Zeugnis ausstellen, bei Verstopfung, Blutandrang nach Kopf und Brust, Schwindelanfällen, Leber-, Gallen- und Hämorrhoidal-leiden ein ebenso angenehm zu gebrauchendes, wie sicher wirkendes und unschädliches Mittel zu sein, anerkanntermaßen die erste Stelle ein. Es gibt fast kein Haus mehr, in welchem dieses vortreffliche Mittel, das außerdem noch den Vorteil der Billigkeit hat (es kostet die Schachtel, welche 50 Pillen enthält, nur **M. 1** und sind dieselben in fast allen Apotheken vorrätig) nicht Eingang gefunden hätte und damit sind die Apotheker **Richard Brandt'schen Schweizerpillen** denn auch zum achten und rechten Hausmittel geworden und werden es voraussichtlich auch noch lange bleiben.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 7. März. Der Kaiser hatte am gestrigen Nachmittage eine einstündige Konferenz mit dem Reichskanzler Fürsten Bismarck.

Berlin, 7. März. Das Geburtsfest Sr. Maj. des Königs wurde gestern wie in früheren Jahren von der hiesigen Kolonie von Württembergern feierlich begangen.

Generalfeldmarschall Graf Moltke gedenkt dieser Tage einen längeren Urlaub zunächst nach Italien anzutreten.

Nach der Weferzeitung ist die Verbindung der neuen ostafrikanischen Kolonie mit der Küste gesichert, wahrscheinlich werde eine Küstenstrecke auch noch unter deutschen Schutz gestellt. Die Teilnehmer an der Gesellschaft können entweder Landeigentümer werden oder an den Dividenden der Gesellschaft teilnehmen.

Zum Andenken an den Prinzen August von Württemberg gedenkt die Stadt Jechdenick ein Denkmal zu errichten; dasselbe soll auf dem Marktplatz der Stadt errichtet werden.

Stettin, 3. März. Bei einem Kampf zwischen Forstleuten und Holzdieben wurde ein Förster von zwei Holzdieben niedergeschlagen, beide Holzdiebe aber von dem zu Hilfe eilenden Forstschutzwächter erschossen. Der Förster liegt hoffnungslos an einem Schädelbruch darnieder.

Meß, 7. März. Wie in den Vorjahren, so wurde auch diesmal von einer Anzahl hier lebender Württemberger in engeren Kreisen das Geburtsfest König Karls gefeiert.

Straßburg, 7. März. Das 8. württ. Infanterie-Regiment Nr. 126 vereinigte sich gestern Nachmittag 5 Uhr mit seinen Gästen in dem großen, festlich geschmückten Saale des Offizierkasinos, um dort den Geburtstag Sr. Maj. des Königs von Württemberg durch ein Festmahl zu begehen.

Pforzheim, 7. März. Die hier veranstalteten Sammlungen für die Bismarckpfeude lassen erwarten, daß dieselben ein Ergebnis von 5—6000 **M** haben werden. Bereits sind schon ziemlich über

4000 M. angekommen, während die Sammlung noch lange nicht abgeschlossen ist.

Pforzheim, 9. März. (Unglücksfälle.) Der 12jährige Sohn einer Wittwe kam trotz Abmahnungen einer Maschine zu nahe, brachte den Arm in die Transmiffion, wurde in die Höhe gezogen und ihm der Arm vollständig vom Leibe getrennt. — Ein Metzgerbursche stürzte aus dem obern Stockwerk des Gasthauses zum Ochsen und erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach 2 Stunden im Krankenhause derselben erlag.

Württemberg.

Stuttgart, 8. März. Wie wir aus Nizza erfahren, wurde vorgestern daselbst das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs im Familienkreise gefeiert. Der König empfing morgens die Glückwünsche der Personen seines Gefolges und im Laufe des Vormittags die der in Nizza befindlichen Mitglieder der Kgl. Familie, sowie des Großherzogs und der Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, Höchstwelche hiezu von Cannes nach Nizza gekommen waren. An dem Familienfrühstück, das um 12 Uhr stattfand, nahmen außer Ihren Königlichen Majestäten und der Frau Herzogin Wera sowie deren Kindern, den Prinzessinen Elsa und Olga, die Großh. Mecklenburgischen Herrschaften, der in Nizza verweilende Schwager des Königs, Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar, die Herzogin von Hamilton, geb. Prinzessin von Baden, und der Neffe der Königin, Herzog Georg von Leuchtenberg, teil, während sich die Personen vom Gefolge der höchsten Herrschaften zur Marschallstafel vereinigten. Am Vorabend des Festes waren der Fürst von Hohenlohe-Bartenstein, sowie der deutsche Konsul von Relowski zur Kgl. Tafel geladen, bei welcher Ihre Maj. die Königin den Toast auf Seine Majestät ausbrachte. Während des Tages selbst erhielt der König teils auf schriftlichem, teils auf telegraphischem Wege zahlreiche Glückwünsche von Souveränen und anderen fürstlichen Personen, sowie von Behörden, Korporationen, Gemeinden und Gesellschaften, die sich zur Feier des Tages versammelt hatten. In Nizza fanden sich die Spitzen der Staats- und Gemeindebehörden, sowie die Ihren Majestäten vorgestellten Personen der Einwohnerschaft und der Fremdenkolonie in der Villa Boutau ein, um sich bei dem Könige einzuschreiben, Höchstwelcher auch mit den prachtvollsten Blumenpenden erfreut wurde. (St. A.)

Stuttgart, 9. März. Wie wir erfahren ist bei der hiesigen Reichsbankhauptstelle der Privatdiskontsatz auf 4% heraufgesetzt worden. (St. Anz.)

Stuttgart. Die erste Schnepfe ist Samstag Nachmittag bei Hoflieferant Hörr eingetroffen. Dieselbe ist von Revierrörster Stock in Altenstaig geschossen worden. (W. Vbzg.)

Calw, 7. März. Die Krokusblüte in Zavelstein hat begonnen; letzten Sonntag haben sich schon Sträußchen derselben hier bemerkbar gemacht. (S. W.)

Neuenbürg, 11. März. Die Witterung ist seit acht Tagen in mehrfach rascher Abwechslung. Der Montag brachte

strömenden Regen, Dienstag frühe leichter Schneefall, heute frühe hatten wir 10° R. unter 0. Vormittags heiter bei 5° über 0 mit Sonnenschein. Die angeschwollene Enz ist in Folge dies wieder in Abnahme. Der jähe Temperaturwechsel aber ist dem Gesundheitszustand nicht förderlich.

In dem Buch des früheren Generalpostmeisters Fawcett „Labour and Wages“ (Arbeit und Löhne), ins Französische übersezt von Arthur Raffalowitzsch, findet sich eine für Württemberg sehr schmeichelhafte Erwähnung unseres gewerblichen Fortbildungsschulwesens u., dessen Nachahmung in Frankreich und anderen Ländern empfohlen wird.

A u s l a n d.

In Tongking haben die Franzosen in den letzten Wochen Erfolge errungen und sind ihrem Ziele, der Säuberung des Landes sowohl von chinesischen Truppen, wie von Schwarzflaggen allem Anschein nach erheblich nahe gekommen.

Miszellen.

Dissonanzen.

Novelle von Leo Herzberg. (Fortsetzung.)

Christine erwiderte, „Liebe“ läßt sich eben so wenig aufzwingen als wegdisputieren. Ist es mein Fehler, wenn sich meine Arme nicht öffnen, wenn sich mein Herz nicht diesem Kinde aufstun wollen? Als es krank war, saß ich oft stundenlang an der Wiege und tat, was eine Mutter soll. Jetzt, wo der Kleine gesund ist, braucht es ja meiner nicht mehr; ihm ist seine Amme lieber. Was aber meine arme Mutter betrifft, die Du mit Deinem Hass verfolgst — wohl zum Lohne dafür, daß sie Dir die Tochter gab, ohne den Unterschied des Standes und der Religion zu beachten und so ein Opfer unendlicher Größe brachte, wie es keine andere Mutter bringen würde, um jetzt, wie ein Dienftbote, jeden Augenblick mit der Entlassung bedroht zu werden — was meine Mutter betrifft, versichere ich Dir, daß ich in selben Momente mit ihr das Haus verlasse, wenn sie Veranlassung fände, es zu thun.“

Nach und nach gewöhnte sich Josef an diese leidigen, unerquicklichen Verhältnisse, an einen permanenten Kampf. Die Schwiegermutter, stark durch die Tochter, führte das Regiment im Hause, verhätschelte Seraphine, und behandelte den kleinen Gottlieb wie ein Stiefkind. Christine gab ihrem Gatten keinen direkten Anlaß zu Aergernissen; sie war aber ziemlich frostig geworden, lebte mehr außerhalb als im Hause und ließ, von der Mutter beherrscht, nur selten einen kurzen, lichten Sonnenschein in das Leben ihres Gatten fallen.

Der Dualismus hatte sich im Hause vollständig ausgebildet: Auf der einen Seite Christine mit Mutter und Tochter, auf der andern Josef und sein Sohn.

Eben so geschieden war die Gesellschaft. Die Alte hatte bigotte Matronen, ausgediente, steife Beamte und Geistliche in ihren Kreis gezogen, die über den verderbten Sinn der Zeit, über Aufklärung Religions- und Gewissensfreiheit, Juden-

emanzipation und so weiter schimpften, über die Entheiligung der Feiertage und die Zügellosigkeit der Presse und Bühne wehlagten und die Tage zurücksehnten, in denen es anders war. Porthelm betrat nie das Gesellschaftszimmer, so lange er Besuch darin wußte und verlebte die Zeit, die ihm frei blieb, im Kreise von Demokraten und Religionsgenossen, mit deren Gesinnungen er übereinstimmen, an deren Bestrebungen er partizipieren konnte, ohne sich untreu zu werden. Früher ein indifferenter Jude, wurde er durch den Widerstand, durch den moralischen Druck der Seinen ein warmes, eifriges Mitglied seiner Glaubensgemeinde.

Jahre vergiengen.

Die Kinder wuchsen heran und mit ihnen der Zank den sie fortwährend unterhielten. Früher waren es kindische Eifersüchteleien, kleine Balgereien, bei denen Seraphine regelmäßig Recht behielt und Gottlieb den Kürzeren zog. Später, als die Geschwister größer wurden, waren es Nergeleien anderer Art, mit denen sie einander zu Leibe giengen, wobei wieder Seraphine im Vorteil war, da sie die Hilfe der Großmutter, der Mama und des gesamten Hausgesindes hatte. Oft kam der Knabe weinend zum Vater gerannt, sich über kleine Mißhandlungen zu beschweren. Josef beschwichtigte und herzte das Kind, ohne sich in Untersuchungen einzulassen, von denen er wußte, daß sie erfolglos blieben.

„Wenn Du größer geworden sein wirst“, tröstete er ihn, „so wirst Du fort von hier in ein Haus kommen, wo man Dir mit Liebe begegnen wird und Du es besser haben wirst als hier.“

„Wohin, Papa?“

„Zu einer Deiner Tanten.“

„Und Du? Wirst Du nicht auch dorthin gehen?“

Josef seufzte und schwieg. Zuweilen packte ihn auch ein mächtiges Heimweh, eine unendliche Sehnsucht nach dem Mutterhause, in welchem seine Wiege stand, nach seinen Schwestern, die er so innig liebte, aber für eine noch tiefere Liebe, welche jedoch die Zeit und die Verhältnisse sehr verfärbten, aufgab — aber ihm fehlte der Muth zur Zurückkehr. Was hätte er ihnen gesagt, wenn sie ihn nach seinem Glück fragten? „Aber dies Kind durfte nicht lange mehr in diesem Hause bleiben. Es mußte den Verfolgungen entzogen werden, wenn es nicht einer nervösen Reizbarkeit oder Verstocktheit verfallen und in einen andern Bereich versetzt werden, wenn es dem Judentum erhalten bleiben soll.“ (Fortsetzung folgt.)

Sinnsprüchelein.

Wandrer, walle hinweg, wo Wirte Weine verwässern, Trinkeft traurigen Trant, zahleft zehnfachen Zoll.

Auflösung des Rätsels in Nr. 40. Windrose.

Charade (3 silbig.)

1 und 2 wird ausgestoßen, 2 und 3 ist stets Dein Freund; 1, 2, 3 zählt zu den großen Männern. Wer ist wohl gemeint? R. W.